



## Ein Bischof zum Anfassen

Am 1. Dezember 2013 hielt Bischof Peter Johanning einen Gottesdienst in der Kirchengemeinde Marl-Brassert. Es war hier in dieser Kirche sein erster Gottesdienst seit der Neuordnung in der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen im Oktober 2013. Durch mehrere neue Strukturierungen ist es für den Kirchenbezirk Recklinghausen der fünfte Bischof seit 2005. So war die Spannung auf den neuen Bischof sehr groß - und wurde nicht enttäuscht.

Peter Johanning musste nicht mehr vorgestellt werden. Er ist den meisten Kirchenmitgliedern als Mediensprecher der Neuapostolischen Kirche International in Zürich wohl bekannt.

Bischof Johanning hielt diesen Gottesdienst am ersten Adventsonntag nach einem Bibelwort aus Jesaja 40, 3: „Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!“

Er begrüßte die versammelten Glaubensgeschwister mit den Worten, dass sie in der Hoffnung gekommen seien, denn Advent bedeute „Hoffnung“. Die Christen haben auch Grund zur Hoffnung, dass der Weg sinnbildlich durch die Wüste zur Heimat gehe. „Advent heißt auch Ankunft“, so der Bischof weiter. „Jesus will zur Erlösung aller Menschen wieder kommen.“ (Anmerkung der Redaktion, siehe dazu Offenbarung Johannes).

Nach dem Gottesdienst wurde der Staffelstab des Fachberaters für Musik im Kirchenbezirk Recklinghausen von Priester Stephan Heimrath an Diakon Stephan Arnold übergeben. Stephan Heimrath war in den letzten gut 20 Jahren für die Musik im neuen und alten Bezirk Recklinghausen verantwortlich, leitete den Bezirks- und Projektchor und koordinierte sämtliche musikalischen Aktivitäten. Bezirksevangelist Jörg Jendral dankte ihm herzlich für sein Engagement. An Stephan Arnold gerichtet gab er ihm die Bitte mit auf den Weg, diese neue und zusätzliche Aufgabe mit dem gleichen Herzblut zu bewältigen, mit dem er auch schon den Bezirksjugendchor leitet.

Bei der anschließenden Verabschiedung konnten viele Gottesdienstbesucher die liebevolle Herzlichkeit des Bischofs erleben. Er nahm sich viel Zeit, um für jedes Gemeindemitglied ein paar persönliche Worte auszusprechen.

„Ein Bischof zum Anfassen“, so eine Glaubensschwester zum Abschluss.

**8. Dezember 2013**

Text: bn, ma/ma

